

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1917

252 (1.6.1917) Abendblatt

Badische Landeszeitung

Samstag-Beilage: Kriegsdrachberichte der Woche

Verleger: Wöchentlich zwölfmal. — **Bezugspreis:** Vierteljährlich in Karlsruhe bei der Druckerei oder einer Niederlage bezogen M. 3.—, ein das Haus gebracht M. 3.30, durch die Post bezogen ohne Zustellungsgebühr M. 3.— gegen Vorausbezahlung.
Anzeigengebühr: Die einseitige Anzeigengebühr über deren Raum 20 Pf., Anzeigengebühr 60 Pf., bei Wiederholungen entsprechende Ermäßigung.
Abgabe: Die Geschäftsstelle der Badischen Landeszeitung, Karlsruhe i. B., Hauptstraße 9 (Fernsprech-Anschluß Nr. 400) sowie in allen bekannten Anzeigen-Geschäften.



Samstag-Beilage: Badisches Unterhaltungsblatt

Verantwortlich: Für den leitenden Teil, Deutsches Reich, Ausland, badische Politik und Feuilleton Walter G. Günther; für badische unpolitische Angelegenheiten, Lokalnachrichten, Gerichtsfall, Sport, Handel und letzte Drachberichte Karl Binder; für Redaktionen und Anzeigen Mathilde Schuhmann; sämtliche in Karlsruhe.
Sprechzeit der Schriftleitung: vormittags 1/10 bis 1/11 Uhr, nachmittags 1/5 bis 1/6 Uhr. Fernsprech-Anschluß Nr. 400.
Rotationsdruck und Verlag der Badischen Landeszeitung, G. m. b. H., Girschtstr. 9, Karlsruhe.

Nr. 252

76. Jahrgang.

Karlsruhe, Freitag, 1. Juni 1917

76. Jahrgang.

Abendblatt

Der Weltkrieg.

Der deutsche Tagesbericht.

W.D. Großes Hauptquartier, 1. Juni. (Amtlich.)

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinzen Rupprecht von Bayern.

Im Dünenlande, an der Küste, im Dünengebiet und vornehmlich im Wytschaete-Abschnitt nahmen gestern abend der Artilleriekampf große Heftigkeit an. Mit zusammengefaßter Feuerwirkung bereitete der Feind an mehreren Stellen starke Erkundungsvorstöße vor, die überall im Nahkampf zurückgeschlagen wurden. Auch am La Bassée-Kanal bis auf das Südufer der Scarpe erreichte die Feuerwirkung wieder große Stärke. Hier brachen die Engländer zu Erkundungen bei Hulluch, Cherish und Fontaine vor; sie wurden abgewiesen.

Front des deutschen Kronprinzen.

An der Aisnefront und in der Champagne ist die Gesichtslage unverändert.

Gestern morgen fielen bei einem Unternehmen am Hochberg südlich von Raucourt 60 Franzosen in unsere Hand.

Front des Generalfeldmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg.

Nichts Besonderes.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Bei Smorgon, Baranowitschi, Brody und an der Bahn Lucew-Tarnopol überschritt die Feuerfähigkeit das bis vor kurzem übliche Maß.

Mazedonische Front.

Bulgarische Korposten brachten durch Feuer feindliche Vorstöße auf dem rechten Wardarufer und südwestlich des Doiranfices zum Scheitern.

Gestern verloren die Gegner vier Flugzeuge und drei Fesselballons durch Luftangriff unserer Flieger.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Neue U-Boots-Verfolge.

W.D. Berlin, 1. Juni. (Amtlich.) Die Tätigkeit der U-Boote auf den nördlichen Kriegsschauplätzen hat zur Vernichtung einer Reihe von feindlichen Dampfern mit besonders wertvollen Ladungen geführt.

Unter den versenkten Schiffen befinden sich u. a. der bewaffnete englische Dampfer „Levisham“ (2810 Tonnen) mit 4000 Tonnen Weizen aus Amerika nach England, der bewaffnete englische Dampfer „Benhall“ (3712 Tonnen) mit 4500 Tonnen Zucker von Araba nach England, der bewaffnete englische Dampfer „Clandon“ (3841 Tonnen) mit 5600 Tonnen Mais von Indien nach England für Rechnung der englischen Regierung, der englische Dampfer „Jersey City“ (4670 Tonnen) mit 7346 Tonnen Weizen von Amerika nach England, ferner der japanische Dampfer „Tanah-Maru“ (2443 Tonnen) mit gemischter Ladung. Von den englischen Dampfern sind drei Kapitäne und zwei Geschüßführer als Gefangene eingebracht. Außerdem ist die englische U-Bootsfalle „Cu. 25“ im Gestalt eines früher unter dem Namen „Lady Patricia“ fahrenden englischen Frachtdampfers von 1250 Tonnen versenkt und der Kommandant und der zweite Ingenieur zu Gefangenen gemacht worden.

Am 31. Mai hat ein Geschwader deutscher Marineflugzeuge, darunter eines mit bulgarischer Besatzung, den Hafen Sulan am Schwarzen Meer mit gutem Erfolge beschossen. Trotz starker Gegenwirkung sind alle Flugzeuge unbeschädigt zurückgekehrt.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Sie kennen England.

(1) Berlin, 1. Juni. Das schwedische Blatt „Aftonbladet“ beschäftigt sich mit einem Leitartikel der „Morning Post“, in dem Schweden und Norwegen den Rat erhalten, sich in politischer Hinsicht mit England zu vereinigen, wodurch eine Tür für eine freie Dänemark geöffnet werden soll. „Aftonbladet“ findet es nicht verständlich, daß die Engländer der Meinung sein können, daß vernünftige Menschen etwas dergleichen glauben sollen. Nur ein unbeflegtes Deutschland biete eine Gewähr für das europäische Gleichgewicht. Wir Schweden wissen aus der Geschichte zu genau, daß England keinen Augenblick zögern würde, uns seinen Fuß in den Nacken zu setzen und uns alles zu nehmen. — („Aftonbladet“ hätte dabei auch auf Englands Vorgehen gegen Dänemark im Jahre 1807 vor Kopenhagen hinweisen sollen.)

Der Wirrwarr in Rußland.

Ueberführung des Czaren in die Peter-Pauls-Festung.

W.D. Petersburg, 1. Juni. (Meldung der Pet. Tel.-Ag.) Die Tagung der Frontvertreter hat nach Anhörung eines Berichtes über die Art der Gefangenschaft des ehemaligen Zaren Nikolaus Romanow in Boriskoje Selo beschlossen, daß auf der nächsten allgemeinen Tagung der Arbeiter- und Soldatenabgeordneten aus ganz Rußland die Ueberführung des ehemaligen Zaren in die Peter-Pauls-Festung beantragt werden solle.

Streik in Petersburg.

W.D. Petersburg, 1. Juni. (Meldung der Pet. Tel.-Ag.) Ueber 3000 Angestellte der Kleider- und Bäckerverände sind in den Ausstand getreten, weil die Arbeitgeber sich weigerten, eine Gehaltserhöhung von 100 Prozent und eine besondere Kriegszulage zu gewähren.

Die Anträge der Finnländer.

W.D. Petersburg, 1. Juni. Die vorläufige Regierung veröffentlicht eine Bekanntmachung, wonach auf die Vorschläge des finnischen Senats alle finnischen Mitbürger, die wegen Vergehens oder Verbrechen, die vor dem 20. März 1915 begangen worden sind, verurteilt wurden, ganz oder teilweise begnadigt werden.

W.D. Petersburg, 1. Juni. (Meldung der Pet. Tel.-Ag.) Die vorläufige Regierung hat grundsätzlich Anträge des finnischen Landtages angenommen, die nachstehende Punkte betreffen.

1. Das Recht des Landtags über die Gesetzgebung der von den Mitgliedern der Regierung gemachten Verfügungen sich auszusprechen und über das Verfahren bei der Prüfung der betr. Fragen.
2. Aenderung des Wortlautes gewisser Artikel der Landtagsordnung vom 20. Juli 1916 über das Recht des Landtags, an die Mitglieder der Regierung Fragen zu richten und von ihnen Erklärung zu fordern, auch über das Recht der Teilnahme der Mitglieder der Regierung an den Sitzungen und Erörterungen des Landtags.
3. Gesetz über die Israeliten in Finnland.
4. Gesetz über den obersten Gerichtshof.
5. Gesetz über den obersten Verwaltungsgerichtshof.
6. Gesetz zur Einschränkung des Alkoholverbrauchs.
7. Gesetz über die Alkoholverzehrung.
8. Gesetz über Getränke und Maß.
9. Gesetz über den Verkauf von Naturwein.
10. Erlaubnis zur Stimmföhrerei während der Schonzeit.

Die Ausgrabungen der römischen Kaiserthermen in Trier.

Uns wird geschrieben: Die großartigen und malerischen Ruine der römischen Kaiserzeit im altertümlichen Augusta Treverorum, die unter dem Namen eines römischen Kaiserpalastes bekannt sind, haben seit Beginn der Ausgrabungen, die mit tatkräftiger Unterstützung der preussischen Staatsregierung 1912 in Angriff genommen wurden, das Interesse der Fachgelehrten stets aufs neue wachgerufen. Während einige Gelehrte mit Bestimmtheit in den Ruinen einen aus dem 3. und 4. Jahrhundert stammenden kaiserlichen Palast römischer Herrscher erbennen wollten, bezeichneten ihn andere wieder als die tiefsten, römischen Badeanlagen (Thermen). Vor acht Jahren erklärte Geheimrat Voßke, daß bis dahin alle Bestimmungen über die Ruine nur Vermutungen seien und neuere Forschungen und Ausgrabungen erst die wichtigen Entdeckungen offenbaren müßten. Obwohl die Ausgrabungsarbeiten, denen der Krieg ein vorläufiges Ziel setzte, zuerst in Trier noch nicht abgeschlossen sind, so liegt doch in den jetzt von Professor Krüger veröffentlichten Mitteilungen bereits reiches Material vor, das die strittigen Fragen zu größerer Klarheit bringen dürfte.

Bei den Ausgrabungen wurden Spuren freigelegt, die in überraschender Weise auf Thermen hindeuten. Die Untersuchungen und Aufdeckungen fanden ihre Befruchtung darin, daß Professor Krüger, der Gelegenheit gehabt hatte, auf seinen Reisen durch Nordwestafrika und nach Rom die dortigen Thermen mit denen in Trierer Palast zu vergleichen, dieser Behauptung neuen Boden geben konnte. Das Gelände der heutigen Ruine trägt in früheren Jahrhunderten und vor Erbauung der großen Anlage eine Siedlung römischer Villen. Auch dies haben die Ausgrabungen ergeben. Unter freigelegten Gängen und Säulen fand man die Reste von Säulen mit heiligen Geleisen, Badesimmer mit wohl erhaltenen, reißenden Mosaikfußböden und andere hochinteressante Wohnreste. Am meisten überraschte ein Kellergebäude des Thermenbades, das unter einem Restraum eines ehemaligen Kolonnades entdeckt wurde. Die ganze Anlage umgeben Kellergänge mit Heizanlagen. Das Ganze und bedeutendste Stück dieser Kellergebäude ist gänzlich freigelegt und stellt ein unversehrtes 60 m langes Gewölbe dar mit 13 Fenstern. Bei den Ausgrabungen wurde überall auf Spuren früherer Umbauten getroffen, und zwar auf solche, die der altrömischen Zeit angehören.

Die römischen Baureste haben aller Wahrscheinlichkeit nach, so führt Prof. Krüger aus, im frühen Mittelalter eine Umgestaltung erfahren. Der ganze Bau ist aus festen Kalksteinen aufgeführt mit einer Ziegelfassade, die dicker Mauerwerk so wunderbar haltbar und widerstandsfähig gemacht hat. Drei Hauptlinien konnten freigelegt und durchforscht werden. Erstens die Basilika, ein von Säulenhallen umschlossener Hof im westlichen Teile der Anlage; zweitens der eigentliche Thermenbau mit drei Hauptteilen: Caldarium, Tepidarium und Frigidarium. Drittens ein zweiter Hof, der noch zu untersuchen ist und vermutlich Bedienungszwecken eingeräumt war. Der äußere Bau mocht mit seinen teilweise in 20 Meter Höhe enthaltenen Mauern, über die sich wilder Wein schlängelt mit Treppentürmen, hohen, schön geformten Fensterröhren und der großen Hauptfassade, die zwei Reihen Fenster trägt, einen unbeschreiblich großartigen Eindruck.

Die inneren Forschungen sind noch spärlich, und aus dem Grunde läßt sich ein ungefähres Bild der einstigen riesigen Anlage entwickeln. Da ist ein großes Nymphäum freigelegt, dann Nymphäum, Auskleideräume, Baderäume. Der Baderaum trat zunächst in einen Baderaum, dann in eine mit Säulen verfehene Kammer, in einen mächtig erdumteten und endlich in einen Schwitzraum. Von hier aus ging es in den großen Hauptsaal mit den riesigen Kaiserbetten. Zuletzt wurde der Saalraum betreten, der dem Baderäumen das Hauptvermögen beisteht.

Die Trierer Thermen gleichen in ihrer Einteilung den römischen Provinzialthermen. Wie Münzen- und Sphärendenkmale bezeugen wurde der Bau zur Zeit des Diokletian aufgeführt. Trier war häufig die Residenz römischer Cäsuren. Als Konstantin Chlorus im 3. Jahrhundert hier seinen Hofstaat hielt, ließ er vermutlich die Kaiserthermen in prunkvoller Ausstattung erbauen. Den Umbau verfehene die Gelehrten in Kaiser Gratians Zeiten. Nach Behauptung eines Gelehrten sei der große Saal im Mittelalter eine Kirche gewesen. Auch für diese Annahme sind Spuren gefunden worden. Ebenso nahe liegt die Vermutung, daß ein römischer Kaiser hier ein gewaltiges Amtsgedäude errichtete. Die freigelegten zahlreichen Pfeilerfundamente deuten immer wieder auf eine Wasserleitung hin, die bei den Thermen ja die wichtigsten Bestandteile darstellten.

Bekanntlich hat die stotterartige römische Ruine auch Goethe, als er in Trier weilte, lebhaft interessiert. Ein junger Gelehrter mußte ihm damals die Anlage erklären. Ganz besonders riefest ihm der Dichter der noch heute schön erhaltene Sphärum, der ein kleines Dach trägt und im Innern eine untere feine Steintrappe hat, die gemeinhals als Stufenreppan be-

zeichnet wird, weil sie vermutlich die Sklaven benutzten, um zu ihren auf dem Dache zu verrichtenden Arbeiten zu gelangen. Goethe war längst wieder in Weimar, als ihn der Trierer Höflicherbau von neuem beschäftigte, so daß er seinen jungen Bekannten um eine Zeichnung des Turmes und der Steintrappe bat. Bevor die Altertumsfreunde diese städtischen Baureste unter ihren Schutz nahmen, hatte auch diese römische Ruine eine arge Vernachlässigung erfahren. So erzählte ein Mönch vor etwa 125 Jahren, daß die Landeute der nahen Dörfer die festen schönen Steine der Thermen unbeschäftigt auf ihre Wagen laden durften, um dabei ihre Säule und Ställe damit auszubessern.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Die Münchener Wiltner-Woche wird, wie schon kurz gemeldet, eröffnet am 12. Juni durch die Uraufführung der musikalischen Legende „Kalestrina“ im Prinzregententheater unter musikalischer Leitung von Generalmusikdirektor Bruno Walter und nach Spielzeit von Hans Fikner. Am 13. Juni findet im Saal der vier Jahreszeiten ein Kammermusik- und Liederabend statt, bei dem das Klavierquintett zur Aufführung kommt (Klavier: Herr Komposit, Streichquartett: die Herren Alexander Beschmitt, Peter, Hans, Diselz), sowie eine größere Anzahl von Liedern (Frulein Walter, die Herren Schützendorf u. Wolf, Klavier: Bruno Walter). Am 14. Juni wird im Hoftheater das Musikdrama „Der arme Heinrich“ gespielt, zum Teil in neuer Besetzung (musikalische Leitung: Herr Komposit, Spielzeit: Herr Wirt). Am 16. Juni findet im Saal der vier Jahreszeiten ein zweiter Kammermusik- und Liederabend statt, in dem zur Aufführung gelangen das Trio (die Herren Bruno Walter, Beschmitt, Diselz), und eine größere Reihe von Liedern (Frulein Jagun, Herr Wobergen, am Klavier Hans Fikner). Am 17. Juni wird im Hoftheater die romantische Oper „Die Hofe vom Liebesgarten“ aufgeführt, gleichfalls in einigen Partien neu besetzt (musikalische Leitung: Bruno Walter, Spielzeit: Herr Wirt).

Das Anwachsen des Frauenstudiums im Kriegs. Im Wintersemester 1916/17 studierten an den preussischen Universitäten 4311 Frauen, im Wintersemester 1915/16 waren es 3781. Auf die Fakultäten verteilen sie sich folgendermaßen: Theologische Fakultät 19 (1915 bis 16), 32 (1916/17); Juristische Fakultät 68 — 65; Medizinische Fakultät 705 — 794; Philosophische Fakultät 2989 — 3420. Von den 4311 im letzten Winter studierenden Frauen waren, wie Geheimrat Tilmann in der „Monatsschrift für höhere Schulen“ mitteilt, 3064 immatrikuliert; die übrigen 647 waren als Gasthörerinnen zugelassen. Die 3064 Immatrikulierten sind: 8 Theologinnen, 59 Juristinnen, 782 Medizinerinnen und 215 Angehörige der Philosophischen Fakultät.

England und Russland.

London, 1. Juni. Das neutrale Bureau erfährt: Die englische Regierung ist bestrebt, sich mit der russischen Regierung...

Der österr.-ungarische Tagesbericht.

Wien, 1. Juni. (Nicht amtlich.) Amtlich wird veröffentlicht: Westlicher und südlicher Kriegsschauplatz.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Bei Udine wurden gestern früh wieder heftige italienische Angriffe abgewiesen. Sonst am Isonzo nur Geschützfeuer...

Der Seekrieg.

Deutsche Frachthilfe über die Nordsee.

Berlin, 31. Mai. Die 'Neue Züricher Zeitung' meldet aus dem Haag: Zum erstenmal seit Kriegsausbruch sind im Holländischen Hafen 14 deutsche Frachtschiffe...

Der Jahrestag der Schlacht am Stagerak.

Berlin, 31. Mai. Kaiser Wilhelm richtete am Jahrestag der Schlacht vor dem Stagerak in Anwesenheit der auch weiterhin erfolgreichsten Flotte...

Berlin, 1. Juni. Juan Vespa der U-Bootsflotte und zur Erinnerung an die Seeschlacht am Stagerak fand gestern in den Festräumen des Reichstages ein Gesellschaftsabend unter dem Patronat des Reichskanzlers...

Deutsche Offiziere auf französischen Hospital-Schiffen.

Der kaiserliche Kommando wurde in der Presse mitgeteilt, dass die französische Regierung in völliger unehrenhafter Weise...

Domals wurde schon erwähnt, in wachsenden Maße werden die betroffenen deutschen Offiziere die Willkürmaßnahmen der französischen Regierung aufnehmen...

Ein älterer Stabsarzt schreibt: 'Im übrigen sind wir uns alle einig in dem beständigen Empfinden, wenigstens mittelbar im Dienste des geliebten Vaterlandes tätig oder dienstbar zu sein.'

Ein junger Leutnant schreibt: 'Wir kann es recht sein, ist man doch wenigstens zu etwas nützlich.'

Ein anderer Leutnant: 'Seit gestern hier an Bord. Das ist doch mal was anderes, als das alte Leben im Lager. Jetzt gehen wir doch gewissen Gefahren entgegen, wie die andern.'

Ein höherer Offizier schreibt seiner Frau: 'Für mich ist es ein interessantes Erlebnis. Die hier vereinigten Deutschen bilden eine Gesellschaft. Was jetzt ist jeder ohne heimatliche Nachbarschaft, das ist natürlich schwer, doch sind wir guter Stimmung und gibt es selbstredend niemand, der sich der Pflicht entziehen will.'

Ein Offizier, der schon 2 Brüder im Krieg verloren hat, schreibt seiner Schwester folgendermaßen: 'Du weißt, daß ich immer besorgt habe, jetzt nicht mehr dem Vaterlande in dieser schweren Zeit dienen zu können und kannst Dir denken, welcher Stolz meine Brust erfüllt, daß dies nun doch selbst als Kriegsgefangener möglich ist. Du wirst auch stolz sein auf Deinen Bruder. Das Vaterland über Alles, das ist unser Wahlrecht nach dem man sich hoffentlich auch dabei richten wird.'

Endlich schreibt der Vater eines der betroffenen Offiziere: 'Nicht liegt es mir fern, erreichen zu wollen, daß mein Sohn...

dieser ihm drohenden Gefahr entzogen wird, wenn es nicht für alle erreicht wird. Ich bin überzeugt, daß er auch in dieser allerdings eigentümlichen und peinlichen Lage eine väterländische Pflicht erkennen und seine Schuldigkeit tun wird...

Wenn die Franzosen also glauben, durch ihre völkerverwundliche Maßregel die deutschen Offiziere und ihre Angehörigen einschüchtern und durch diese auf die deutsche Regierung einwirken zu können, so haben sie sich gründlich verrechnet.

Rivelle, der Blutjäger.

(Berlin, 1. Juni. Ein französischer Leutnant vom 8. Genierement, zugeteilt der Division Marocaine, der bei Abreise verwundet wurde, erklärte, daß die Division Marocaine bei diesem Angriff sofort 70 Prozent Verluste hatte, darunter 50 Prozent Reichsverwundete...

Frankreichs erste 'Kriegsentwöhnung'.

(Kopenhagen, 31. Mai. 'Tagens Nyheter' wird aus Paris gemeldet: Rodolphe II. hat Frankreich 50 Millionen Franken zum Wiederaufbau der im Krieg zerstörten französischen Städte geschenkt.

Amerikanische Kriegsmassnahmen.

(New York, 1. Juni. Honorerblätter melden aus New York: Staatssekretär Lansing und Redfield haben beim Kongress ein Gesetz eingebracht, das ähnlich dem englischen Gesetz den Handel mit dem Feinde verbietet.

(New York, 1. Juni. Das 'Journal' meldet aus Washington: Das Rekrutierungsbureau teilt mit, daß nahezu die Hälfte der Einberufenen verheiratet ist, doch jedoch nur diejenigen, die die einzigen Familienstützen sind, zurückgestellt werden.

Das Kriegsfieber in Brasilien.

(Rio de Janeiro, 31. Mai. Laut 'Berliner Bund' meldet Social aus Rio de Janeiro, die brasilianische Presse fordere einstimmig den Krieg gegen Deutschland und die Entsendung einer Armee von 200 000 Mann nach Frankreich...

Die neutralen Friedensvorschläge.

(Zürich, 31. Mai. 'Daily News' schreibt in einem Leitartikel zu politischen und militärischen Lage, die Alliierten würden neutralen Friedensvorschlägen Gehör schenken, sobald die großen Operationen, die jetzt auf allen Fronten im Gange sind, ihren Abschluß gefunden hätten.

Aus dem Reich.

Zur Behebung des Speyerer Bischofssitzes. Als Nachfolger des Bischofs Dr. v. Faulhaber für den Speyerer Bischofssitz wird laut 'M. N. N.' mit großer Bestimmtheit der Pömmersberger Domkapitular Dr. Rudolf Sebastian genannt.

Bajuvarischer Zorn.

(München, 31. Mai. Der Bayerische Christliche Bauernverein hat in Regensburg unter großer Beteiligung seine Hauptversammlung abgehalten, auf der es zu lebhaften politischen Kundgebungen kam.

Dr. Schlittenbauer sagte u. a.: Es hieße den Teufel bei seiner Großmutter verlagern, wenn der Reichskanzler als Schiedsrichter gegen die Reichsgerechtigkeitsstelle angewiesen werden sollte. Die Hauptklausel an der Piernot trägt Herr von Patozi. Wo die Generalkommandos ihre Hände in Wirtschaftsfragen stecken, wären die Dinge am allerungünstigsten.

Dr. Geim erklärte, man habe sich schämen lassen, statt zu führen, sei man dem Druck der Masse gefolgt. Seit einem Jahr hätten wir in Berlin ein Kriegsernährungsamt und seien doch nicht verhungert. Lebhafteste Zustimmung fand die Behauptung, durch Berlin werde es einem erwährt, ein guter Deutscher zu sein. Die schlimmsten aller friegswirtschaftlichen Maßnahmen seien die Geldausfälle für die Fleischpreise gewesen.

Dr. Geim erklärte, man habe sich schämen lassen, statt zu führen, sei man dem Druck der Masse gefolgt. Seit einem Jahr hätten wir in Berlin ein Kriegsernährungsamt und seien doch nicht verhungert. Lebhafteste Zustimmung fand die Behauptung, durch Berlin werde es einem erwährt, ein guter Deutscher zu sein.

Dr. Geim erklärte, man habe sich schämen lassen, statt zu führen, sei man dem Druck der Masse gefolgt. Seit einem Jahr hätten wir in Berlin ein Kriegsernährungsamt und seien doch nicht verhungert. Lebhafteste Zustimmung fand die Behauptung, durch Berlin werde es einem erwährt, ein guter Deutscher zu sein.

Die Vorkriegsregeln.

Der stellvertretende Kommandierende General des 14. Armeekorps erläßt eine Verordnung über die Einhaltung der Vorkriegsregeln. Danach wird, sofern nicht nach dem allgemeinen Strafgesetz eine höhere Strafe bestimmt ist, mit Gefängnis bis zu einem Jahr, beim Vorhandensein mildernder Umstände mit Haft oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M bestraft:

- 1. wer die Reichsgrenze unbefugter überschreitet, oder wer zum Grenzübertritt befugt ist, aber die Reichsgrenze nach oder aus dem neutralen Ausland an anderen Stellen als den von den Militärbehörden eingerichteten Grenzübergangsstellen überschreitet;
2. wer sich bei einer von einem Militärbehörden eingerichteten Grenzübergangsstelle der militärischen Prüfung entzieht;
3. wer eigenmächtig von den Militärbehörden oder Befehlshabern, die ihn im Sicherheitsbereich einer zum Ausweis seiner Person für den Aufenthalt im Reichsgebiet oder für den Übertritt über die Reichsgrenze bestimmten Urkunde vorgehalten sind;
4. wer vorsätzlich den Aufenthalt des Grenzverkehrs zu lassenen Anordnungen der militärischen Grenzstellen zuwiderhandelt;
5. wer eine zum Ausweis seiner Person für den Aufenthalt im Reichsgebiet oder für den Übertritt über die Reichsgrenze bestimmte Urkunde oder in einer solchen Urkunde einen Sachverhalt oder einen sonstigen Eintrag oder Stempel einer amtlichen Stelle vorsätzlich entfernt oder verfällicht;
6. wer vorsätzlich von einer solchen falschen oder verfällichten Urkunde oder von einer solchen echten, für einen anderen ausgegebenen Urkunde, als ob sie für ihn ausgestellt wäre Gebrauch macht;
7. wer eine zum Ausweis seiner Person für den Aufenthalt im Reichsgebiet oder für den Übertritt über die Reichsgrenze bestimmte Urkunde einem anderen zum Gebrauch überläßt;
8. wer vorsätzlich zur Erlangung oder Verschaffung von Urkunden, die zum Ausweis seiner Person für den Aufenthalt im Reichsgebiet oder für den Übertritt über die Reichsgrenze bestimmt sind, oder über für den Übertritt über die Reichsgrenze bestimmten Urkunden, oder sonstigen Urkunden in diese Urkunden unzutreffende Angaben macht oder unzutreffende oder irreführende Ausweise mit Belege vorlegt, oder wer vorsätzlich oder irreführende Ausweise einträgt oder verschaffen Urkunde Gebrauch macht;
9. wer es unternimmt eine der in Nr. 1 bis 8 bezeichneten Handlungen zu begehen, oder wer zu einer solchen Handlung wesentlich durch Rat oder Hilfe leistet, anweist, auffordert;
10. ein Ausländer, welcher der ihm durch Art. 2 der Verordnung, betreffend anderweitige Regelung der Passpflicht vom 21. Juni 1913 (Reichs-Gesetzblatt Seite 556) auferlegten Verpflichtung, durch einen Pass oder ein anderes, nach Maßgabe der Passgesetze 3 oder 4 der bezeichneten Verordnung von Reichspassieren über seine Person sich auszuweisen, innerhalb der ihm von einer Polizeibehörde oder Militärbehörde bestimmten Frist nicht nachkommt.

Aus dem Großherzogtum.

Amliche Nachrichten. Die Generaldirektion der Eisenbahnen hat den Eisenbahnoffizier Paul Häbler in Pforzheim zum Eisenbahnsekretär ernannt.

Wormheim, 1. Juni. Vor einigen Tagen fand an der Mannheimer Grundversammlung eine Reizeprüfung statt, an der zum erstenmal Kaufleute teilnahmen. Das Ergebnis der Prüfung übertrifft die Erwartungen, welche man davon getrieben hatte.

Seibersberg, 1. Juni. Auf dem Hauptbahnhof sind umfangreiche Reichsmengen beschlagnahmt worden, die an die hiesige Polizei geliefert werden sollen. Als Wasser in der Angelegenheit wurden ein früherer Rademeister und ein Metzger beschuldigt.

Wormheim, 1. Juni. Eines der bekanntesten Juwelieregeschäfte, Südbadensches Josef Ketter u. Co., in Baden-Baden und Karlsruhe, mit dem Stammhaus und Fabrikationsgeschäft in Wormheim, wird in Liquidation treten. Die derzeit noch lebenden Begründer, der 1874 hier errichteten Firma, die Hofjuweliere Josef und Louis Ketter, die im Alter von 74 und 76 Jahren stehen, ziehen sich in Privatleben zurück.

Baden-Baden, 1. Juni. Der in hiesigen Kreisen durch seine Schwestern bekannte Generalinspektor von Hoffstein, D. Kastan, hat einen Auf in die evangelisch-lutherische Gemeinde in Baden-Baden angenommen. Am 1. Juni tritt er von seinem kirchlichen Amte in Bad zurück und wird am 1. August als Nachfolger des Kirchenrats Reich seine Amtstätigkeit in Baden-Baden aufnehmen.

Silberstein, 31. Mai. Gesternabend gegen 6 Uhr war in dem an der Landstraße gelegenen Wohnhaus der Frau Heller Brande ein Feuer ausgebrochen, das sich schnell um sich griff, daß in kaum einer Stunde das aus zwei Wohnungen bestehende Gebäude vollständig niedergebrannt war.

Wahl, 1. Juni. Hier fand vor einigen Tagen die Gründung einer Vereinigung der Arbeiter zur Abwendung des Arbeitslosigkeit vor. Zwei der Vereinigung ist Förderung des Arbeitslosen durch gegenseitiger Verantwortlichkeit der berechtigten Interessen durch Auffüllung und Weiterbau. Dieser Zweck soll erreicht werden durch Gründung einer einheitlichen, von den Mitgliedern zu besetzenden Grundsätze über den Handel mit Obst, durch Verrechnung der Interessen des Arbeitslosen gegenüber der Behörden, durch Abwehrung der Mißbräuche hinsichtlich der geschäftlichen Verbindungen durch Übernahme von Verantwortungsbündeln in öffentlichen Angelegenheiten z. B. zur Verfertigung von Kommunalverträgen usw. Mitglieder der Vereinigung müssen im amtlichen Wahlregister eingetragen sein. Mitglieder der Vereinigung müssen im Wahlregister eingetragen sein und einen Jahresbeitrag von 30 000 M zahlen.

Wahl, 1. Juni. Hier fand vor einigen Tagen die Gründung einer Vereinigung der Arbeiter zur Abwendung des Arbeitslosigkeit vor. Zwei der Vereinigung ist Förderung des Arbeitslosen durch gegenseitiger Verantwortlichkeit der berechtigten Interessen durch Auffüllung und Weiterbau. Dieser Zweck soll erreicht werden durch Gründung einer einheitlichen, von den Mitgliedern zu besetzenden Grundsätze über den Handel mit Obst, durch Verrechnung der Interessen des Arbeitslosen gegenüber der Behörden, durch Abwehrung der Mißbräuche hinsichtlich der geschäftlichen Verbindungen durch Übernahme von Verantwortungsbündeln in öffentlichen Angelegenheiten z. B. zur Verfertigung von Kommunalverträgen usw. Mitglieder der Vereinigung müssen im amtlichen Wahlregister eingetragen sein. Mitglieder der Vereinigung müssen im Wahlregister eingetragen sein und einen Jahresbeitrag von 30 000 M zahlen.

Wahl, 1. Juni. Hier fand vor einigen Tagen die Gründung einer Vereinigung der Arbeiter zur Abwendung des Arbeitslosigkeit vor. Zwei der Vereinigung ist Förderung des Arbeitslosen durch gegenseitiger Verantwortlichkeit der berechtigten Interessen durch Auffüllung und Weiterbau. Dieser Zweck soll erreicht werden durch Gründung einer einheitlichen, von den Mitgliedern zu besetzenden Grundsätze über den Handel mit Obst, durch Verrechnung der Interessen des Arbeitslosen gegenüber der Behörden, durch Abwehrung der Mißbräuche hinsichtlich der geschäftlichen Verbindungen durch Übernahme von Verantwortungsbündeln in öffentlichen Angelegenheiten z. B. zur Verfertigung von Kommunalverträgen usw. Mitglieder der Vereinigung müssen im amtlichen Wahlregister eingetragen sein. Mitglieder der Vereinigung müssen im Wahlregister eingetragen sein und einen Jahresbeitrag von 30 000 M zahlen.

Wahl, 1. Juni. Hier fand vor einigen Tagen die Gründung einer Vereinigung der Arbeiter zur Abwendung des Arbeitslosigkeit vor. Zwei der Vereinigung ist Förderung des Arbeitslosen durch gegenseitiger Verantwortlichkeit der berechtigten Interessen durch Auffüllung und Weiterbau. Dieser Zweck soll erreicht werden durch Gründung einer einheitlichen, von den Mitgliedern zu besetzenden Grundsätze über den Handel mit Obst, durch Verrechnung der Interessen des Arbeitslosen gegenüber der Behörden, durch Abwehrung der Mißbräuche hinsichtlich der geschäftlichen Verbindungen durch Übernahme von Verantwortungsbündeln in öffentlichen Angelegenheiten z. B. zur Verfertigung von Kommunalverträgen usw. Mitglieder der Vereinigung müssen im amtlichen Wahlregister eingetragen sein. Mitglieder der Vereinigung müssen im Wahlregister eingetragen sein und einen Jahresbeitrag von 30 000 M zahlen.

Wahl, 1. Juni. Hier fand vor einigen Tagen die Gründung einer Vereinigung der Arbeiter zur Abwendung des Arbeitslosigkeit vor. Zwei der Vereinigung ist Förderung des Arbeitslosen durch gegenseitiger Verantwortlichkeit der berechtigten Interessen durch Auffüllung und Weiterbau. Dieser Zweck soll erreicht werden durch Gründung einer einheitlichen, von den Mitgliedern zu besetzenden Grundsätze über den Handel mit Obst, durch Verrechnung der Interessen des Arbeitslosen gegenüber der Behörden, durch Abwehrung der Mißbräuche hinsichtlich der geschäftlichen Verbindungen durch Übernahme von Verantwortungsbündeln in öffentlichen Angelegenheiten z. B. zur Verfertigung von Kommunalverträgen usw. Mitglieder der Vereinigung müssen im amtlichen Wahlregister eingetragen sein. Mitglieder der Vereinigung müssen im Wahlregister eingetragen sein und einen Jahresbeitrag von 30 000 M zahlen.

Wahl, 1. Juni. Hier fand vor einigen Tagen die Gründung einer Vereinigung der Arbeiter zur Abwendung des Arbeitslosigkeit vor. Zwei der Vereinigung ist Förderung des Arbeitslosen durch gegenseitiger Verantwortlichkeit der berechtigten Interessen durch Auffüllung und Weiterbau. Dieser Zweck soll erreicht werden durch Gründung einer einheitlichen, von den Mitgliedern zu besetzenden Grundsätze über den Handel mit Obst, durch Verrechnung der Interessen des Arbeitslosen gegenüber der Behörden, durch Abwehrung der Mißbräuche hinsichtlich der geschäftlichen Verbindungen durch Übernahme von Verantwortungsbündeln in öffentlichen Angelegenheiten z. B. zur Verfertigung von Kommunalverträgen usw. Mitglieder der Vereinigung müssen im amtlichen Wahlregister eingetragen sein. Mitglieder der Vereinigung müssen im Wahlregister eingetragen sein und einen Jahresbeitrag von 30 000 M zahlen.

Wahl, 1. Juni. Hier fand vor einigen Tagen die Gründung einer Vereinigung der Arbeiter zur Abwendung des Arbeitslosigkeit vor. Zwei der Vereinigung ist Förderung des Arbeitslosen durch gegenseitiger Verantwortlichkeit der berechtigten Interessen durch Auffüllung und Weiterbau. Dieser Zweck soll erreicht werden durch Gründung einer einheitlichen, von den Mitgliedern zu besetzenden Grundsätze über den Handel mit Obst, durch Verrechnung der Interessen des Arbeitslosen gegenüber der Behörden, durch Abwehrung der Mißbräuche hinsichtlich der geschäftlichen Verbindungen durch Übernahme von Verantwortungsbündeln in öffentlichen Angelegenheiten z. B. zur Verfertigung von Kommunalverträgen usw. Mitglieder der Vereinigung müssen im amtlichen Wahlregister eingetragen sein. Mitglieder der Vereinigung müssen im Wahlregister eingetragen sein und einen Jahresbeitrag von 30 000 M zahlen.

Wahl, 1. Juni. Hier fand vor einigen Tagen die Gründung einer Vereinigung der Arbeiter zur Abwendung des Arbeitslosigkeit vor. Zwei der Vereinigung ist Förderung des Arbeitslosen durch gegenseitiger Verantwortlichkeit der berechtigten Interessen durch Auffüllung und Weiterbau. Dieser Zweck soll erreicht werden durch Gründung einer einheitlichen, von den Mitgliedern zu besetzenden Grundsätze über den Handel mit Obst, durch Verrechnung der Interessen des Arbeitslosen gegenüber der Behörden, durch Abwehrung der Mißbräuche hinsichtlich der geschäftlichen Verbindungen durch Übernahme von Verantwortungsbündeln in öffentlichen Angelegenheiten z. B. zur Verfertigung von Kommunalverträgen usw. Mitglieder der Vereinigung müssen im amtlichen Wahlregister eingetragen sein. Mitglieder der Vereinigung müssen im Wahlregister eingetragen sein und einen Jahresbeitrag von 30 000 M zahlen.

Wahl, 1. Juni. Hier fand vor einigen Tagen die Gründung einer Vereinigung der Arbeiter zur Abwendung des Arbeitslosigkeit vor. Zwei der Vereinigung ist Förderung des Arbeitslosen durch gegenseitiger Verantwortlichkeit der berechtigten Interessen durch Auffüllung und Weiterbau. Dieser Zweck soll erreicht werden durch Gründung einer einheitlichen, von den Mitgliedern zu besetzenden Grundsätze über den Handel mit Obst, durch Verrechnung der Interessen des Arbeitslosen gegenüber der Behörden, durch Abwehrung der Mißbräuche hinsichtlich der geschäftlichen Verbindungen durch Übernahme von Verantwortungsbündeln in öffentlichen Angelegenheiten z. B. zur Verfertigung von Kommunalverträgen usw. Mitglieder der Vereinigung müssen im amtlichen Wahlregister eingetragen sein. Mitglieder der Vereinigung müssen im Wahlregister eingetragen sein und einen Jahresbeitrag von 30 000 M zahlen.

Wahl, 1. Juni. Hier fand vor einigen Tagen die Gründung einer Vereinigung der Arbeiter zur Abwendung des Arbeitslosigkeit vor. Zwei der Vereinigung ist Förderung des Arbeitslosen durch gegenseitiger Verantwortlichkeit der berechtigten Interessen durch Auffüllung und Weiterbau. Dieser Zweck soll erreicht werden durch Gründung einer einheitlichen, von den Mitgliedern zu besetzenden Grundsätze über den Handel mit Obst, durch Verrechnung der Interessen des Arbeitslosen gegenüber der Behörden, durch Abwehrung der Mißbräuche hinsichtlich der geschäftlichen Verbindungen durch Übernahme von Verantwortungsbündeln in öffentlichen Angelegenheiten z. B. zur Verfertigung von Kommunalverträgen usw. Mitglieder der Vereinigung müssen im amtlichen Wahlregister eingetragen sein. Mitglieder der Vereinigung müssen im Wahlregister eingetragen sein und einen Jahresbeitrag von 30 000 M zahlen.

Wahl, 1. Juni. Hier fand vor einigen Tagen die Gründung einer Vereinigung der Arbeiter zur Abwendung des Arbeitslosigkeit vor. Zwei der Vereinigung ist Förderung des Arbeitslosen durch gegenseitiger Verantwortlichkeit der berechtigten Interessen durch Auffüllung und Weiterbau. Dieser Zweck soll erreicht werden durch Gründung einer einheitlichen, von den Mitgliedern zu besetzenden Grundsätze über den Handel mit Obst, durch Verrechnung der Interessen des Arbeitslosen gegenüber der Behörden, durch Abwehrung der Mißbräuche hinsichtlich der geschäftlichen Verbindungen durch Übernahme von Verantwortungsbündeln in öffentlichen Angelegenheiten z. B. zur Verfertigung von Kommunalverträgen usw. Mitglieder der Vereinigung müssen im amtlichen Wahlregister eingetragen sein. Mitglieder der Vereinigung müssen im Wahlregister eingetragen sein und einen Jahresbeitrag von 30 000 M zahlen.

Wahl, 1. Juni. Hier fand vor einigen Tagen die Gründung einer Vereinigung der Arbeiter zur Abwendung des Arbeitslosigkeit vor. Zwei der Vereinigung ist Förderung des Arbeitslosen durch gegenseitiger Verantwortlichkeit der berechtigten Interessen durch Auffüllung und Weiterbau. Dieser Zweck soll erreicht werden durch Gründung einer einheitlichen, von den Mitgliedern zu besetzenden Grundsätze über den Handel mit Obst, durch Verrechnung der Interessen des Arbeitslosen gegenüber der Behörden, durch Abwehrung der Mißbräuche hinsichtlich der geschäftlichen Verbindungen durch Übernahme von Verantwortungsbündeln in öffentlichen Angelegenheiten z. B. zur Verfertigung von Kommunalverträgen usw. Mitglieder der Vereinigung müssen im amtlichen Wahlregister eingetragen sein. Mitglieder der Vereinigung müssen im Wahlregister eingetragen sein und einen Jahresbeitrag von 30 000 M zahlen.

Wahl, 1. Juni. Hier fand vor einigen Tagen die Gründung einer Vereinigung der Arbeiter zur Abwendung des Arbeitslosigkeit vor. Zwei der Vereinigung ist Förderung des Arbeitslosen durch gegenseitiger Verantwortlichkeit der berechtigten Interessen durch Auffüllung und Weiterbau. Dieser Zweck soll erreicht werden durch Gründung einer einheitlichen, von den Mitgliedern zu besetzenden Grundsätze über den Handel mit Obst, durch Verrechnung der Interessen des Arbeitslosen gegenüber der Behörden, durch Abwehrung der Mißbräuche hinsichtlich der geschäftlichen Verbindungen durch Übernahme von Verantwortungsbündeln in öffentlichen Angelegenheiten z. B. zur Verfertigung von Kommunalverträgen usw. Mitglieder der Vereinigung müssen im amtlichen Wahlregister eingetragen sein. Mitglieder der Vereinigung müssen im Wahlregister eingetragen sein und einen Jahresbeitrag von 30 000 M zahlen.

Wahl, 1. Juni. Hier fand vor einigen Tagen die Gründung einer Vereinigung der Arbeiter zur Abwendung des Arbeitslosigkeit vor. Zwei der Vereinigung ist Förderung des Arbeitslosen durch gegenseitiger Verantwortlichkeit der berechtigten Interessen durch Auffüllung und Weiterbau. Dieser Zweck soll erreicht werden durch Gründung einer einheitlichen, von den Mitgliedern zu besetzenden Grundsätze über den Handel mit Obst, durch Verrechnung der Interessen des Arbeitslosen gegenüber der Behörden, durch Abwehrung der Mißbräuche hinsichtlich der geschäftlichen Verbindungen durch Übernahme von Verantwortungsbündeln in öffentlichen Angelegenheiten z. B. zur Verfertigung von Kommunalverträgen usw. Mitglieder der Vereinigung müssen im amtlichen Wahlregister eingetragen sein. Mitglieder der Vereinigung müssen im Wahlregister eingetragen sein und einen Jahresbeitrag von 30 000 M zahlen.

Wahl, 1. Juni. Hier fand vor einigen Tagen die Gründung einer Vereinigung der Arbeiter zur Abwendung des Arbeitslosigkeit vor. Zwei der Vereinigung ist Förderung des Arbeitslosen durch gegenseitiger Verantwortlichkeit der berechtigten Interessen durch Auffüllung und Weiterbau. Dieser Zweck soll erreicht werden durch Gründung einer einheitlichen, von den Mitgliedern zu besetzenden Grundsätze über den Handel mit Obst, durch Verrechnung der Interessen des Arbeitslosen gegenüber der Behörden, durch Abwehrung der Mißbräuche hinsichtlich der geschäftlichen Verbindungen durch Übernahme von Verantwortungsbündeln in öffentlichen Angelegenheiten z. B. zur Verfertigung von Kommunalverträgen usw. Mitglieder der Vereinigung müssen im amtlichen Wahlregister eingetragen sein. Mitglieder der Vereinigung müssen im Wahlregister eingetragen sein und einen Jahresbeitrag von 30 000 M zahlen.

Wahl, 1. Juni. Hier fand vor einigen Tagen die Gründung einer Vereinigung der Arbeiter zur Abwendung des Arbeitslosigkeit vor. Zwei der Vereinigung ist Förderung des Arbeitslosen durch gegenseitiger Verantwortlichkeit der berechtigten Interessen durch Auffüllung und Weiterbau. Dieser Zweck soll erreicht werden durch Gründung einer einheitlichen, von den Mitgliedern zu besetzenden Grundsätze über den Handel mit Obst, durch Verrechnung der Interessen des Arbeitslosen gegenüber der Behörden, durch Abwehrung der Mißbräuche hinsichtlich der geschäftlichen Verbindungen durch Übernahme von Verantwortungsbündeln in öffentlichen Angelegenheiten z. B. zur Verfertigung von Kommunalverträgen usw. Mitglieder der Vereinigung müssen im amtlichen Wahlregister eingetragen sein. Mitglieder der Vereinigung müssen im Wahlregister eingetragen sein und einen Jahresbeitrag von 30 000 M zahlen.

... Pausenstunden, 1. Juni. Das „Don. Tagblatt“ schreibt: Am 2. Juni war es vier Jahre, seitdem die Stadtkommune am Hofener...

... fingen, 1. Juni. In der Oberstufe zu Rheinischen...

Kriegsauszeichnungen.

* Das Eiserne Kreuz 1. Klasse erhielten: Lt. Hel. Erich Brugger von Bruchfel, Lt. Hermann Bodo...

Sitzung der Handwerkskammer Karlsruhe.

Die Handwerkskammer trat heute vormittag zu einer Sitzung zusammen, zu der auch die Regierung und das Groß. Landesgewerbeamt...

Der Vorsitzende, Meistermeister und Stadtrat Jermann...

Der Vertreter des Groß. Landesgewerbeamtes, Ingenieur...

Auf den vorgeschlagenen Antrag antwortete der Vorsitzende...

Die Kammer erledigte dann weiter die Jahresrechnung 1915/16...

Die Obstpreise.

In einem Artikel einer Mannheimer Zeitung ist bemerkt, daß die...

Table with 2 columns: Obstsorten and Preis für 1 Korb. Includes items like Erdbeeren, Johannisbeeren, etc.

Bei Waldbeeren werden die Preise allerdings erhöht. Der...

besonderen nach den hohen Kirchengeldpreisen belastet, so daß...

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 1. Juni 1917.

— Einführung einer Feuerwehrendienstpflicht? Aus...

— Das Umfärben der Kleider. Jeder Hausfrau ist bekannt...

— Groß. Holzhüter. In der am Samstag den 2. Juni zum...

Zur U-Bootpender durch die Liederhalle.

H. v. Freydzorf geb. Grimm v. Cornberg.

Wieder hat sich die Liederhalle in den Dienst der Wohltätig...

Das sind ein Abend des seltensten Kunstgenusses, der am Sa...

Letzte Drahtberichte.

Aus dem österreichischen Abgeordnetenhause.

Wien, 1. Juni. Der Geschäftsauswahlschluß des...

Die Geheimhaltung des dänischen Reichstages.

Kopenhagen, 1. Juni. Die Geheimhaltung des Reichstages...

Ein französischer Sündenbock.

Berlin, 1. Juni. Dem „Berliner Volksanzeiger“ wird...

Krenski bei der Schwarzen Meeresflotte.

Wien, 1. Juni. Kriegs- und Marineminister Krenski hat...

Der Kampf gegen den Alkohol in Rußland.

Wien, 1. Juni. Die einseitige Regierung hat Gegenmaßregeln...

braucht treibt. Wer im Zustand der Trunkenheit Gewalttaten...

Eine Vertrauensstudie für die französische Regierung.

Paris, 1. Juni. Die Kammer beendete die Beratung der...

Die Streikbewegung in Paris.

Paris, 31. Mai. Die Arbeiterblätter berichten laut „Frankf. Anz.“...

Die feindlichen Heeresberichte.

Paris, 1. Juni. Im amtlichen Heeresbericht von gestern...

Paris, 1. Juni. Im amtlichen Bericht von gestern...

London, 1. Juni. Im englischen Heeresbericht von gestern...

Buenos Aires, 1. Juni. Amtlicher Bericht von gestern. Am...

Paris, 31. Mai. Vormittagsziehung der Preussisch-süddeutschen...

Lotterie.

Paris, 31. Mai. Vormittagsziehung der Preussisch-süddeutschen...

In der Nachmittagsziehung fielen 10 000 M auf Nr. 4214 142841...

Gerichtsverhandlungen.

Offenburg, 30. Mai. Das hiesige Schöffengericht bejahte...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Ablieferung von Haser. Die Landwirtschaftskammer...

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie...

Wasserstand des Rheins am 1. Juni, früh. Schupferinsel 287...



Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein trauer, guter Gatte, unser lieber, treubesorgter Vater, Bruder, Schwager u. Schwiegersohn

Jakob Herdle
Sergeant

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse und der Badischen Verdienstmedaille

an der im Felde zugezogenen Krankheit im Alter von 37 Jahren im Feldlazarett gestorben ist.

Karlsruhe, Berghausen, den 1. Juni 1917.

In tiefster Trauer:

Frau **Emma Herdle**, geb. Rohtwiler
nebst 2 Kindern

Karl Herdle, z. Zt. im Feld und Frau **Johann Herdle**, z. Zt. i. Feld und Frau **Fritz Herdle**, z. Zt. im Feld und Frau **August Herdle**, z. Zt. i. Feld und Frau Familie **Rohtwiler**. 1894

DER TÜRMEKRIEGSAUSGABE

HERAUSGEBER: J. E. FREIHERR v. GROTHUSS

Vierteljährlich 6 Hefte mit Kunst- u. Notenbeil. Mk. 1.50

PROBEHEFT durch die Buchhandlungen und vom Türmer Verlag

GREINER & PFEIFFER, STUTTGART

Houser's Pfalzführer

das beste Führerwerk durch den „Gottesgarten der Rheinpfalz“ gerade zur richtigen Zeit

wieder freigegeben!

(Die vom stv. Gen. Kdo. H. A. K. als ausgezeichnet befundenen Karten werden nach dem Kriege frei nachgeliefert; aber auch ohne diese ist der Führer in seinen Weg- u. Markierungsbeschreibungen das Werk über die Pfalz, das jeder Ausflügler haben muss.)

Verlag Wilh. Marnet
Neustadt a. Hdt.

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Für süddeutsche Jagdliebhaber

die sich eine reich illustrierte Jagdzeltzeitung für Jagd, Schießwetten, Fischerei und Jagdhunde-Zucht halten wollen, kommt

„Der Deutsche Jäger“

in allererster Linie in Betracht, da er die einschlägigen Verhältnisse am besten beherrscht und am ausführlichsten berücksichtigt.

Probenummern gratis vom Verlag des „Deutschen Jäger“ in München, Rumsfordstraße 1, 1. Stock.

Unentgeltliche Kriegs-Auskunftsstelle

Auskünfte jeder Art.

Einzahlungsstelle für Geldsendungen an Kriegsgefangene

1796

spesenfreie Überweisung der Beträge durch Bankverbindung

nach Frankreich (1 Franc = Mk. 0,95), nach England (1 Pfund Sterl. = Mk. 25,—)

nach Russland (1 Rubel = Mk. 1,90) Kriegsschreib- und Packstube

täglich geöffnet von 9 bis 12 und 3 bis 1/2 Uhr.

Nachrichtenbüro für das neutrale Ausland

Karlsruhe (Baden), Zähringerstrasse 98, parterre. Fernruf: Rathaus.

Entwickeln

Von Blättern und Bildern, Aufnahmen von Kopien, Bergdrucken, Reproduktionen etc. übernimmt ein adretholter Angestellter

J. Lösch, Photog.-Handlung
Königsstr. 35. Mittag 12 bis 2 Uhr

Karlsruher Familien-Krankenkasse

(unter staatl. Aufsicht)

Geschäftsstelle: Offenstraße 62

gewährt Arzt, Apotheke u. s. w. freie Arztwahl.

Prospekte in den Filialen:

Offstadt: Rudolfstraße 26
Mittelfstadt: Markgrafenstr. 20
Weststadt: Kriegstraße 168
Südstadt: Wielandstraße 30

76. Jahrgang Karlsruhe i. B. 76. Jahrgang

Badische Landeszeitung

Bedeutendste nationalliberale Zeitung Badens.
Hauptorgan der Nationalliberalen Partei Badens.

Erscheint 2mal täglich als Mittags- und Abendblatt

Beilagen: Samstag „Badisches Unterhaltungsblatt“ und „Kriegsdrachberichte der Woche“.

Umfassende politische Berichterstattung.
Schnellster Nachrichtendienst.
Ausgebehrter Depeschendienst.

Die „Badische Landeszeitung“ hat eine ausgedehnte Verbreitung in über 700 Postorten, besonders in den besitzenden Kreisen des Großherzogtums Baden und ist in Karlsruhe eines der wirksamsten Anzeigenorgane.

Preis der Einzelnen Mk. 0,20 die Kolonialzeitung.
Preis der Reklamen Mk. 0,50 die Kolonialzeitung.

Bei Wiederholungen entsprechende Ermäßigung.

Bezugspreis für das Vierteljahr Mk. 3.— ohne Zustellgebühr.

Bier gesucht

für dauernd sowie in Einzellieferung.

12030
Wiener Café G.m.b.H., Strassburg i. Els., 20 Broglieplatz.

Last-Auto, Luxus-Auto, kauft

Beschr. Preis. Paul Janko, Berlin 31, Brunnenstr. 93. 9093

Von Kurland bis zum Urwald von Bialowies

Eine Pressefahrt : durch Ob. Ost :

Geschildert von **Walther Günther**
Chefredakteur der „Badischen Landeszeitung“

Die Broschüre kann für 30 Pf. von der Geschäftsstelle der „Bad. Landeszeitung“ bezogen werden (bei Bestellung von auswärts 5 Pf. Porto beifügen).

Munzsches Konservatorium
Waldstrasse 79.

Die altitalienische Violinsonate in 4 Vorträgen

historisch und praktisch dargestellt von **Bruno Stürmer**

unter Mitwirkung von **Elisabeth Schultze** (Violine)

Freitag, den 1. Juni, Mittwoch, den 6. Juni, Freitag, den 8. Juni, Montag, den 11. Juni,
jeweils abends 1/2 9 Uhr.

Eintrittskarten im Vorverkauf in der **Musikalienhandlung Fritz Müller**
und an der Abendkasse: zu allen 4 Abenden nummerierte Plätze 1. Offene Plätze 1.50 Mk., zu einem Abend 1 Mk. und 0.50 Mk.

Von Dr. theol. und phil. **Pfarrer Adolf Bolliger**
Zürich-Neumünster, ist eine neue Broschüre erschienen

Deutschlands Recht

Die Streitschrift der französischen Protestanten

widerlegt durch **Dr. Adolf Bolliger**, Pfarrer in Zürich-Neumünster

Mit Beilage:
Antwort des „Comité Protestant Français“ in Paris an den Pfarrer Dr. Bolliger in Zürich.

Broschiert, 64 Seiten stark, Preis 30 Pfg.

Der Name des Verfassers ist aus seiner Broschüre „Tatsachen“ noch in frischer Erinnerung. Das Comité der französischen Protestanten versuchte die „Tatsachen“ Pfarrer Dr. Bolliger zu entkräften und veröffentlichte die Antwort in den Züricher Nachrichten. Herr Pfarrer Bolliger ist die Antwort hierauf nicht schuldig geblieben und dieselbe unter dem Titel: „Deutschlands Recht“ veröffentlicht.

Diese neue Bolliger'sche Antwort ist in einer Broschüre wie die „Tatsachen“ herausgegeben worden und ist die Antwort des Comité französischer Protestanten auf die „Tatsachen“ in deutsch übersetzt beigefügt.

Die Broschüre „Tatsachen“ hat bei ihrem Erscheinen großes Aufsehen gemacht weil es wohl die erste Streitschrift eines Neutralen war, der offen für die deutsche Sache trat. Ebenso wie die „Tatsachen“ wird auch die Broschüre „Deutschlands Recht“ mit Freuden aufgenommen und gelesen werden.

Die Broschüre ist von uns zum Preis von **30 Pfennig** zu beziehen.

Geschäftsstelle der „Badischen Landeszeitung“

Geld-Spenden
für das Rote Kreuz



nimmt entgegen die Geschäftsstelle der „Badischen Landeszeitung“

Ein Jubiläum

sind das Gegebene für dabeim und draußent

Namhafte Mitarbeiter! Künstlerische Einbände

Die Sammlung (bis jetzt erschienen 60 Bände) ist in allen guten Buchhandlungen vorrätig, wo auch neue Verzeichnisse erhältlich sind.

Johann Lorenz 50 Pfg.

Reub & Itra, Verlag, Konstanz

Besuchskarten liefert schnellstens und billigst die Badische Landeszeitung, G.m.b.H.